

185. Rückblick.

(1825.)

Neuere Volksweise.

Kräftig.

1. O al - te Bur - schen - herr - lichkeit, wo - hin bist du ver - schwunden? Nie
2. Den Burschen - hut be - deckt der Staub, es sank der Flaus in Trümmer, der
3. Wo sind sie, die vom brei - ten Stein nicht wank - ten und nicht wi - chen, die

1. kehrt du wie - der, gold' - ne Zeit, so froh und un - ge - bun - den! Ver -
2. Schlä - ger ward des Ro - stes Raub, er - bli - chen ist sein Schimmer, ver -
3. oh - ne Moos bei Scherz und Wein den Herr'n der Er - de gli - chen? Sie

1. ge - bens spä - he ich um - her, ich fin - de dei - ne Spur nicht mehr, o
2. klun - gen der Com - mers - ge - sang, ver - hallt Rappier - und Spo - ren - klang, o
3. zo - gen mit ge - senk - tem Blick in das Phi - li - ster - land zu - rück, o

1-6. je - rum, je - rum, je - rum; o quae mu - ta - tio re - rum.

4. Da schreibt mit finstern Amtsgesicht der Eine Relationen, der Andre seufzt beim Unterricht, und der macht Recensionen; der schilt die sünd'ge Seele aus und der flickt ihr verfall'nes Haus; o jerum etc.

5. Allein das rechte Burschenherz kann nimmermehr erkalten; im Ernste wird, wie hier im Scherz, der rechte Sinn stets walten; die alte Schaafe nur ist fern, geblieben ist uns doch der Kern, und den lasst fest uns halten!

6. Drum, Freunde! reichet euch die Hand, damit es sich erneue, der alten Freundschaft heiliges Band, das alte Band der Treue. Klingt an und hebt die Gläser hoch, die alten Burschen leben noch, noch lebt die alte Treue!

O alte Burschenherrlichkeit.

EUGEN HÖFLING, 1825.

Komponist unbekannt.

Über die Autorschaft dieses berühmten Studentenliedes bestehen berechtigte Zweifel. Vgl. Friedländer, S. 199.

Mässig.

1. O al - te Bur - schen - herr - lich - keit! wo - hin bist du ver -
2. Den Bur - schen - hut be - deckt der Staub, es sank der Flaus* in
3. Wo sind sie, die vom brei - ten Stein † nicht wank - ten und nicht

schwun - den? Nie kehrtst du wie - der gold - ne Zeit, so
Trüm - mer, der Schlä - ger ward des Ro - stes Raub, er -
wi - chen, die oh - ne Spiess ‡ bei Scherz und Wein den

froh und un - ge - bun - den! Ver - ge - bens spä - he
bli - chen ist sein Schim - mer; ver - klun - gen der Kom -
Herrn der Er - de gli - chen? Sie zo - gen mit ge -

* Rock aus grobem Wollzeug, hier: Studentenrock.

† „Breiter Stein“ hiess der Weg in der Mitte der Strassen in Halle, dessen Benutzung die Hallenser Studenten früher für sich beanspruchten.

‡ Burschikos für Geld.

O alte Burschenherrlichkeit.

ich um-her, ich fin - de dei - ne Spur nicht mehr. O
mers - ge - sang, ver - halt Ra - pier- und Spo - ren-klang. O
senk - tem Blick in das Phi - li - ster - land zu - rück. O

je - rum, je - rum, je - rum, o quae mu - ta - tio re - rum!

- 4 Da schreibt mit finstern Amtsgesicht
Der eine Relationen,
Der andre seufzt beim Unterricht,
Und der macht Rezensionen,
Der schilt die sünd'ge Seele aus,
Und der flickt ihr verfallnes Haus.
- 5 Allein das rechte Burschenherz
Kann nimmermehr erkalten;
Im Ernste wird, wie hier im Scherz,
Der rechte Sinn stets walten;
Die alte Schale nur ist fern,
Geblichen ist uns doch der Kern,
Und den lasst fest uns halten!
- 6 Drum, Freunde! reichet euch die Hand,
Damit es sich erneue,
Der alten Freundschaft heil'ges Band,
Das alte Band der Treue.
Klingt an und hebt die Gläser hoch,
Die alten Burschen leben noch,
Noch lebt die alte Treue!